



Kopfarbeit: Andreas Heinbrock (unten) und Azubi Sebastian Bartl betätigen sich als Tierpfleger.

FOTO: CLAUS VÖLKER

Neues Horn für das Einhorn

Mit Luftdruckfräse und anderem Werkzeug rückte am Freitag der Bildhauer und Steinmetz Andreas Steinbrock dem Einhorn in der Kirchstraße zu Leibe. Das von unbekannter Hand verunstaltete Fabeltier aus Muschelkalk, das nach einem Entwurf des Münchner Bildhauers Her-

mann Geibel 1956 hier als Teil eines Brunnens aufgestellt wurde, soll sein verloren gegangenes Horn wiederbekommen. Um es fachgerecht anzubringen, wird zunächst eine Fassung herausgearbeitet, in der es später befestigt wird. Das wird voraussichtlich in vier Wochen sein. *dig*